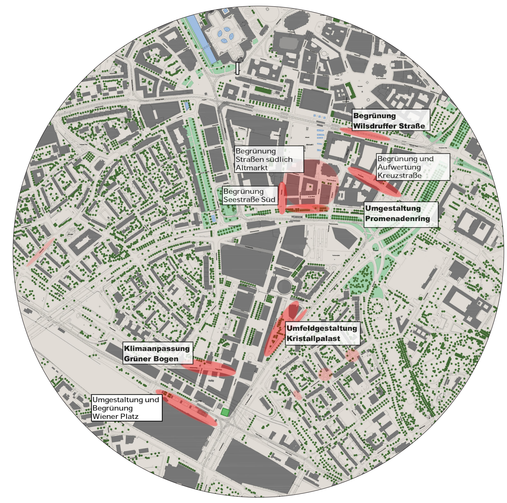
Lebenswertes Stadtzentrum

Nachhaltige Ideen für Dresdens Innenstadt

Dresden Zero

Südliche Innenstadt

In der stark verdichteten Innenstadt nimmt die Hitze- und Luftbelastung sowie mangelnde Wasservorsorge aufgrund des Klimawandels zu. Die öffentlichen Räume zwischen Hauptbahnhof und Promenadenring müssen klimaresilient umgestaltet werden. Im Oktober 2024 ist das südliche Stadtzentrum in das Bund-Länder- Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ als Fördergebiet neu aufgenommen worden. Bis Ende 2038 stehen für die städtebauliche Erneuerung und Klimaverbesserung 17,55 Millionen Euro zur Verfügung. Davon kommen vom Bund und Freistaat Sachsen 11,7 Millionen Euro, von der Landeshauptstadt 5,85 Millionen Euro. Auf Grundlage des vom Dresdner Stadtrat am 28.09.2023 beschlossenen Städtebaulichen Entwicklungskonzepts „Lebenswertes Stadtzentrum“ soll die Umsetzung von voraussichtlich **zwölf Maßnahmen** in dem 53 Hektar großen Fördergebiet erfolgen. Dank der Fördermittel soll es gelingen, die Klimaanpassung im stark versiegelten Stadtzentrum umzusetzen. Gleichzeitig soll der öffentliche Raum funktional aufgewertet werden. Dies trägt zur dauerhaften Stärkung der Innenstadt sowie zu mehr Sicherheit und Kriminalprävention bei.



Schlüsselprojekte Aufwertung und Klimaanpassung

1. Vernetzung der innerstädtischen Grünräume und ökologische Diversität

Beispiel: Promenadenring

Auf dem Grundriss der historischen Stadtbefestigung wird um die historische Altstadt schrittweise ein grüner Promenadenring zum Flanieren und Begegnen angelegt. Vielfältig bepflanzte öffentliche Räume schaffen Wohlfühlorte, tragen zur Klimaanpassung bei, senken die Temperatur, reinigen die Luft, sorgen für verbesserte Durchlüftung und Verdunstung.

Darstellung:
LH Dresden, Amt für Stadtplanung und Mobilität

2. stadtklimatische Verbesserung durch mehr Grün- und Pflanzflächen

Beispiel: Aufwertung und Begrünung Wiener Platz

Der nördliche Vorplatz des Hauptbahnhofs mit dem Wiener Platz soll in zwei Bauabschnitten in Kooperation mit der Deutschen Bahn AG zu einem attraktiven, sicheren und zukunftsfähigen Stadteingang aufgewertet werden. Ergänzende Grünflächen und zusätzliche Baumpflanz- ungen gegen die Überhitzung in diesem Stadtraum sind geplant.

Visualisierung: Rehwaldt Landschaftsarchitekten

3. Aufenthaltsqualität durch Begrünung der Innenstadt erhöhen

Verkehrsversuch “Lebendige Seestraße” 2024

Die zusätzliche Begrünung soll das Verweilen in dem überhitzten Stadtraum vor allem im Sommer angenehmer machen, aber auch in der kühleren Jahreszeit zum Aufenthalt einladen. Erhebungen zeigen, dass etwa 500.000 Personen monatlich auf der begrünten Seestraße unterwegs sind und die zahlreichen Sitzmöglichkeiten sehr gern zum Verweilen nutzen.

Foto:
LH Dresden, Amt für Stadtplanung und Mobilität

4. Hitzevorsorge durch Verdunstung und Verschattung

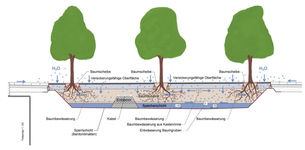
Beispiel: Straßen südlich Altmarkt

Mit dem Ziel der Klimaanpassung und Aufwertung der Innenstadt wurden in einer Machbarkeitsstudie die Möglichkeiten zur Begrünung der Straßenräume zwischen dem Altmarkt und dem Dr.-Külz-Ring untersucht. Da Baumpflanzungen nicht überall möglich sind, schlägt Büro Blaurock Landschaftsarchitektur fahrbahnüberspannende Rankelemente vor, die den Aufenthalt in den hochversiegelten Bereichen der erhitzten Innenstadt durch Verdunstung und Verschattung angenehmer machen sollen.

Visualisierung: Blaurock Landschaftsarchitekten

5. Straßenräume wassersensibel gestalten und begrünen

Beispiel: Baumblock Prager Straße / Wiener Platz



Darstellung: Landeshauptstadt Dresden

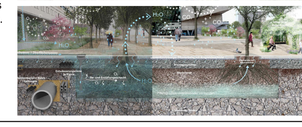
Bei dem Baumblock in der Prager Straße wurde das Prinzip der Schwammstadt beispielgebend modifiziert und an die speziellen lokalen Gegebenheiten angepasst. Das Regenwasser der Platzoberfläche, das nicht mit Tausalz behandelt wird, wird in einer Kastenrinne gefasst und von dort durch drei Teilsickerrohre direkt zu den Baumstandorten geführt. Das überschüssige Regenwasser sammelt sich unterhalb der Wurzelballen, wird in einer Schotterpackung mit eingeschlämmtem Feinsubstrat gespeichert und steht damit den Bäumen über die Kapillarwirkung zur Verfügung. Die mit Bentonitmatten größtenteils abgedichtete Baumgrube verhindert ein Ablaufen des Regenwassers in die durchlässigen, mit Trümmerschutt durchsetzten Bodenschichten, weg von den Wurzeln.

6. Versickerung des Oberflächenwassers und Speicherung in Pflanzflächen

Beispiel: Umfeld Kristallpalast

Auf Grundlage eines Modellprojekts soll durch Entsiegelung, örtlicher Versickerung und Begrünung ein modellhafter Umbau, ein abflussfreies „Schwammstadt Modellprojekt“ umgesetzt werden. Geplant ist ein stufenweiser Umbau. Mittels der Städtebauförderung soll der erste Bauabschnitt mit vielfältigem Grün, Spiel- und Aufenthaltsangeboten umgebaut werden.

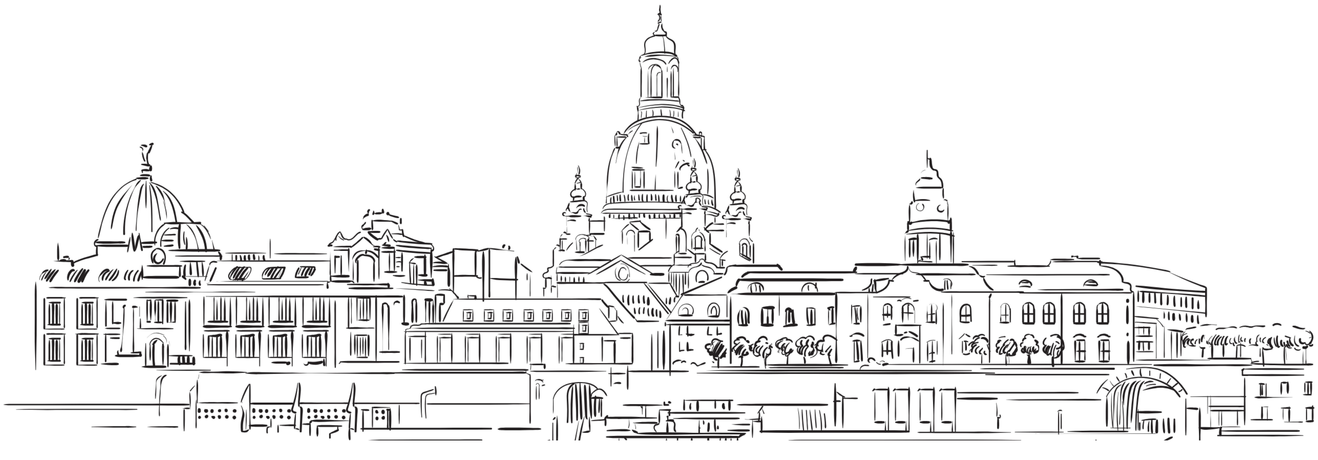
Visualisierung: Blaurock Landschaftsarchitekten



Diese Infotafel wurde unterstützt von:

German Zero

UMWELT ZENTRUM DRESDEN

infineon

Ostsächsische Sparkasse Dresden